

Juli 2018



## Platz für 32 Wurzelzwergé – Nachfrage ist noch größer Jahreshauptversammlung des Waldkindergartens



Bild: Waldkindergärten werden immer beliebter.

ARNSTEIN (DR) Bei der Jahreshauptversammlung des Waldkindergartens Arnstein „Wurzelzwergé“ e.V. im Gasthaus Brückenbäck gab es dieses Jahr neben dem Bericht aus dem Vorstand und aus dem Kindergartenalltag auch zum ersten Mal eine Ehrung durchzuführen.

Michaela Viebach ist dem Kindergarten in den verschiedensten Funktionen seit zehn Jahren verbunden. Als Erzieherin 2008 gestartet, prägte sie den Kindergarten viele Jahre als Leitung, unter deren Regie neben der Nachmittagsbetreuung auch das Schwimmen in den Alltag einzogen. Auch nach ihrem Sabbatical blieb sie den Wurzelzwergen treu, wenngleich sie „nur noch“ als Erzieherin zurückkam, um weiterhin mehr Zeit für ihr Privatleben zu haben.

Michaela Viebach seit zehn Jahren bei den Wurzelzwergen Erfahrung ist eine wichtige Voraussetzung bei der Arbeit mit Kindern und die

Qualität eines Kindergartens steht und fällt mit den Mitarbeitern. Darum freute sich die 1. Vorsitzende Manuela Meinhardt besonders, dass der Waldkindergarten ein erfahrenes, gut eingespieltes Team hat. Durch die äußeren Umstände im Wald sind die Ansprüche an die Mitarbeiter hoch und es ist nicht selbstverständlich, dass jemand tagein tagaus bei Wind und Wetter über viele Jahre dabei bleibt und sich noch dazu auch ehrenamtlich für den Kindergarten engagiert. – So bedankte sich Manuela Meinhardt bei Michaela Viebach nicht nur für die zehn Jahre guter Zusammenarbeit sondern auch für ihrer großen Einsatz für die Wurzelzwerge, der weit über das „Normale“ hinausging und übergab im Namen des ganzen Kindergartens ein kleines Präsent.

### **Großes Engagement bei Eltern und Team**

Doch nicht nur das Engagement des Teams wurde bei der Jahreshauptversammlung hervorgehoben, sondern ebenso der Zusammenhalt der Eltern, die mit ihren vielen ehrenamtlich geleisteten Stunden den Kindergarten unterhalten und in den letzten zwei Jahren den „Zirkuswagen“ als Schutzraum ausgebaut haben. Derzeit werden 33 Wurzelzwerge im Waldkindergarten betreut. Da acht Geschwisterkinder dabei sind, verteilt sich alle Arbeit, vom Putzen über Feuerholz-Machen bis zu den Baumaßnahmen auf 25 Eltern. Rund 1300 Arbeitsstunden kommen so im Schnitt pro Jahr zusammen, wobei auch sehr viele Stunden für die Vorstandsarbeit, für die organisatorischen Arbeiten, aufgebracht werden müssen.

Hier sieht die 1. Vorsitzende auch dauerhaft ein Problem, denn nicht nur, dass die Arbeiten für Eltern mit kleinen Kindern grenzwertig zeitintensiv sind, sie sind auch vielfach nicht mehr „eigenverantwortlich“ durchzuführen. Angefangen von der Lohnbuchhaltung reicht der Themenkatalog über die ordnungsgemäße Durchführung der Arbeitssicherheit, das Erarbeiten von Gefährdungsbeurteilungen bis zum Erfüllen der neuen Datenschutz-Auflagen. Auch im BayKibig (Bayerischen Kinderbildungsgesetz) gilt es immer auf dem neusten Stand zu sein, um die Abrechnung für den Kindergarten machen zu können.

*„Ein Kindergarten kann heutzutage nicht mehr ausschließlich ehrenamtlich geführt werden.“*

*1. Vorsitzende Manuela Meinhardt,  
in Anbetracht der wachsenden Herausforderungen an den Vorstand*

Im Gesamten würde ein Know How benötigt, welches ein ehrenamtlich agierender, häufig alle zwei Jahre wechselnder, Vorstand nicht mehr leisten könne, so die 1. Vorsitzende. Darum werde es im nächsten Jahr eine vordringliche Aufgabe des Vorstandes sein, eine neue Organisationsstruktur für den Waldkindergarten zu entwickeln.

## **Kooperationsvertrag mit der Stadt dringend notwendig**

Auch aus finanziellen Gründen müsse man überlegen, wie es weitergehen kann. Obwohl der Kindergarten mehr als ausgelastet ist und bei einem Anstellungsschlüssel von 1:10 im Jahresmittel beim Maximum liegt, reichen die Einnahmen aus den Zuschüssen und den Elternbeiträgen (gleiche Höhe wie im städtischen Kindergarten) noch nicht einmal aus, um das Personal tarifmäßig bezahlen zu können. Derzeit besteht das Team aus fünf pädagogischen Kräften, zwei Aushilfskräften und einer Praktikantin. Alle sind teilzeitbeschäftigt.

Sicherlich, so die 1. Vorsitzende, hat der Waldkindergarten durch die beiden zusätzlichen Aushilfskräfte höhere Ausgaben als ein Regelkindergarten, doch dafür entfallen sämtliche Kosten für Gebäudeunterhalt, Reinigung oder Hausmeister.

Seit einem Jahr sei der Waldkindergarten darum im Gespräch mit der Stadt Arnstein, um hier im Rahmen eines Kooperationsvertrages Unterstützung zu bekommen. „Unsere Reserven sind jetzt aufgebraucht“, so die 1. Vorsitzende am Ende ihres Berichtes, „doch wir haben die Zusage der Bürgermeisterin, dass die Stadt keinen Kindergarten im Stich lasse.“

Kindergartenleiterin Dagmar Reinhart ließ mit Bildern das Jahr Revue passieren. An den Bericht des Vorstands schloss sich der Bericht der Kindergartenleiterin Dagmar Reinhart an. Sie berichtete aus dem Kindergartenalltag. Viele Feste wurden wieder gemeinsam gefeiert mit Kindern und auch mit Eltern.

Auch Frau Reinhart lobte das zuverlässige Team und die gute Zusammenarbeit mit Eltern und Vorstand. Anhand ihrer Präsentation stellte sie den Mitgliedern dar, was so alles in einem Jahr passiert und was auch das Personal noch außerhalb der pädagogischen Kindergartenarbeit leistet, wie Fortbildungen, Besprechungen, Elterngespräche oder auch Tagungen. Die Bilderreise durch das Jahr begeisterte die Eltern mit wunderschönen Impressionen aus dem Kindergartenalltag, die sie sonst auch nur selten zu Gesicht bekommen.

Im Ausblick auf das nächste Jahr betonte Dagmar Reinhart, dass Waldkindergartenkinder schon längst keine Exoten mehr sind. Nicht nur bei den Wurzelzwergen sind alle Plätze belegt, sondern es entstehen auch neue Waldkindergärten im Umkreis.

Der Bericht des Kassenwarts Stefan Schierling und der Kassenprüfer, Monika Köhler und Andreas Sauer stand als nächstes auf der Tagesordnung. Die Kassenprüfer bescheinigten dem Vorstand – trotz des Defizites – einen verantwortungsvollen Umgang mit den Geldern und dem Kassenwart eine einwandfreie Buchführung, so dass der Vorstand einstimmig entlastet wurde. Trotz der vielen Arbeit zufriedene Eltern

Die alljährliche Elternbefragung, vorgestellt von Eva Manger, ergab, dass die Eltern hoch zufrieden mit „ihrem“ Waldkindergarten sind. Einige der genannten Anregungen für Elternabende oder Aktionen für die Kinder wird das Team im nächsten Jahr gerne umsetzen.

Nach ein paar organisatorischen und terminlichen Punkten klang der Abend gemütlich aus.